

Patienten – kontrollierte Schmerztherapie

Nach großen Operationen setzen wir ein modernes und wirkungsvolles Behandlungsverfahren ein:

Patienten – kontrollierte Schmerztherapie

Dafür werden spezielle Medikamentenpumpen an Schmerzkatheter angeschlossen.

Schmerzkatheter sind dünne Schläuche, die unter örtlicher Betäubung an die betreffenden Nerven gelegt werden. Das Auffinden von Nerven geschieht mit Hilfe von Spezialnadeln und Nervenstimulatoren, die kurzfristig ein elektrisierendes Gefühl oder Muskelzucken der betroffenen Gliedmaßen verursachen können.

Per Schalter der Schmerzpumpe können Sie sich selbst gefahrlos über den Katheter eine vorgegebene Dosis des Schmerzmedikamentes in festgelegten Zeitabschnitten verabreichen.

Schmerzkatheter

bieten grundsätzlich folgende Vorteile

- verminderter Wundschmerz nach einem Eingriff
- zeitigere und schmerzarme Mobilisation und Krankengymnastik und
- damit geringeres Risiko der Entstehung einer Lungenentzündung beziehungsweise einer Thrombose
- geringerer Bedarf an Tabletten zur Schmerztherapie



Herz-Jesu-Krankenhaus
Südring 8
56428 Dernbach
Tel 0 26 02 / 684 – 0
Telefax 0 26 02 / 684 – 213
info@krankenhaus-dernbach.de
www.krankenhaus-dernbach.de

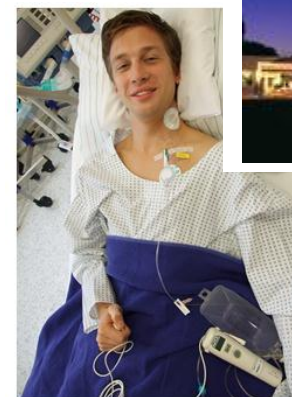
Das Herz-Jesu-Krankenhaus Dernbach ist eine Einrichtung der Maria Hilf Gruppe.

Presse- u. Öffentlichkeit Januar 2012

HERZ-JESU-KRANKENHAUS
DERNBACH



Schmerzen müssen nicht sein!!!!



**Moderne
Schmerztherapie
durch
Regionalanästhesie**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Für viele Menschen ist ein Krankenhausaufenthalt mit der Sorge vor starken Schmerzen verbunden.

Schmerzen können bei Verletzungen, nach einer Operation oder im Rahmen vieler Erkrankungen auftreten.

Starke oder gar unerträgliche Schmerzen sind heutzutage aber vermeidbar.

Dank moderner Behandlungsmöglichkeiten, die wir Ihnen nachfolgend erläutern, können die meisten Schmerzen auf ein erträgliches Maß reduziert werden.

Die **Regionalanästhesie** mit Hilfe von Katheterverfahren ist zur Schmerztherapie nach einer Operation beziehungsweise bei einer schmerzhaften Erkrankung wirksam.

Unser Schmerzteam wird Sie vor dem Anlegen eines Katheters über dessen Wirkungsweise und den Ablauf der Maßnahmen aufklären.

In unserem Team arbeiten erfahrene **Ärzte** sowie **speziell ausgebildete Schmerzschwestern**.

Während der Zeit, in der Sie den Katheter benötigen, werden Sie von unserem Schmerzdienst zweimal täglich besucht.

Katheter in der Achsel

z. B. bei Eingriffen an der Hand



mögliche Begleiterscheinungen:

- Taubheits- oder Schweregefühl in den Fingern oder am Arm

Katheter in der Leiste

z. B. bei Operationen am Knie



mögliche Begleiterscheinungen:

- Taubheitsgefühl im Kniebereich

Katheter am Hals

z. B. bei Eingriffen an der Schulter



seltene Begleiterscheinungen:

- schweres Augenlid
- Heiserkeit oder erschwertes Atmen

Periduralkatheter im oberen Rückenbereich

z. B. bei einer Darm-OP



mögliche Begleiterscheinungen:

- Missempfindungen wie Kribbeln im Brustbereich oder das Gefühl „eingeschlafener“ Arme

Periduralkatheter im unteren Rückenbereich

z. B. im Kreißsaal



mögliche Begleiterscheinungen:

- Probleme beim Wasserlassen
- Taubheits- oder Schwächegefühl in den Beinen